

Brief des Präsidenten

Autor(en): **Baer, Ruedi**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2002)**

Heft 44

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Brief des Präsidenten

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Museumsfreunde

Unsere ganze Kraft wird im Moment durch die Folgen des Grossbrandes bei Saurer absorbiert. Die Rettung selbst ging bis an die Erschöpfungsgrenze, insbesondere der Rettungskräfte, aber auch der OCS-Helfer, und jetzt sind nebst den Händen zum Aufräumen auch die Köpfe und Herzen gefragt. Wir suchen dringend Raum für Fahrzeuge und Ersatzteile!

Nebst dieser aktuellen Notsituation – wobei der Begriff „Not“ angesichts der verheerenden Flut in Teilen Österreichs und Deutschlands zu relativieren ist – läuft aber auch noch anderes, überaus spannendes im OCS. So beschäftigen uns Fragen um Fahrzeuge an jeder Vorstandssitzung. Es vergeht kaum ein Monat, wo uns nicht ein Fahrzeug angeboten wird, sei es als Geschenk, sei es zum Kauf. Und jedes dieser Angebote will ernsthaft diskutiert und entschieden sein. Mit viel Herzklopfen machten wir an der Auktion der weltberühmten van Hoorn-Sammlung in den Vereinigten Staaten mit. Ein Mitglied sicherte uns eine grosszügige Unterstützung beim allfälligen Erwerb eines schönen Museumsstückes zu. Also schritten wir zur Tat und boten mit. Dies geht bei dem mit der Auktion beauftragten Haus so, dass man entweder per eMail im voraus eine Summe bieten muss, oder dann vorort an der eigentlichen Auktion teilnehmen und mitsteigern kann. Da für uns eine Teilnahme an der Auktion nicht in Frage kam, mussten wir uns auf eine Summe festlegen. Wie viel wert ist der Wagen, wenn man nur eine schlechte Foto hat? Wie gut im Schuss sind Motor und Fahrwerk? Ist die Restauration museumswürdig oder eher „amerikanisch“ erfolgt? Was wären die Alternativen? Wir wollten Fr. 10'000 bieten, gingen dann aber auf 10'000\$. In letzter Minute entschied sich der Präsident, auf eigene Verantwortung und eben unter Berücksichtigung des Unterstützungsangebotes eines unserer Mitglieder, den Betrag auf 20'000\$ zu erhöhen. Am Montag nach der Versteigerung erfuhren wir bereits per eMail, dass der Wagen für 65'000\$ an das Pioneer

Auto Museum in Murdo USA gegangen war. Jänü.

Zur Zeit sind wir an Beschaffungsversuchen für weitere Raritäten. Unsere Politik ist, nur Fahrzeuge in die Sammlung aufzunehmen, welche weltweit einzigartig sind, einen speziellen Schritt in der Entwicklung darstellen und unsere Kräfte weder in finanzieller noch in restaurationsbezogener Hinsicht überstrapazieren. Dazu kommt, dass wir mit jedem Neuzugang ein bisheriges Stück weggeben müssen, denn der Raum ist einfach stark beschränkt.

Auch die Gazette gibt immer wieder zu tun. Wir wollen ja den Mitgliedern eine kurzweilige Lektüre bieten, eine Mischung von Aktuellem und Historischem. Zum historischen Teil hätten wir gerne von Zeit zu Zeit auch Erlebnisberichte – möglichst mit Fotos – von unseren Mitgliedern. Sicher haben viele etwas interessantes, damals alltägliches, das heute fast unglaublich tönt, zu berichten. Fassen Sie sich ein Herz, notieren Sie oder erzählen Sie es mir. Wir machen dann schon einen Artikel draus! A propos Gazette: Wenn ich z.B. das „Federblatt“ durchblättere, fällt mir die grosse Zahl von Inseraten auf! Wie wäre das, wenn Sie auch einmal unser Blatt unterstützen würden? Wir bieten Ihnen (mit Zweitleser-Zählung) eine stark motivierte Leserschaft von sicher an die 700 Personen an; hoch motivierte und im Nutzfahrzeuggeschäft engagierte junge und ältere Zeitgenossen. Haben Sie ein Produkt, eine Dienstleistung, welche unsere Leser interessieren könnte? Alexandra Lobnig im Sekretariat BSG weiss mehr.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine gute Zeit und dem OCS bald eine neue Bleibe für die remisierten Fahrzeuge.

Dein – Ihr - Euer Ruedi Baer, Präsidium OCS